

Keine höheren Preise zum 1. Januar 2012

OBERBERG. Die Aggerenergie wird den vom Bundesgerichtshof (BGH) eingeräumten Spielraum für die Betreiber von Strom- und Gasnetzen nicht zu Preiserhöhungen nutzen.

Der BGH hatte den Bonner Stadtwerken Recht gegeben, die die Entgelte für die Nutzung ihrer Netze erhöhen wollten. Dem stand die Auflage der Bundesnetzagentur entgegen, wonach Netzbetreiber ihre Preise jährlich um 1,25 Prozent senken müssen (wir berichteten in unserer gestrigen Ausgabe).

Während die Bonner umgehend eine Erhöhung ihrer Netzgebühren ankündigten, reagierten RWE und Rheinenergie genau andersherum: keine Erhöhung. Dem schließt sich auch Aggerenergiechef Frank Röttger an. Auf Anfrage ließ er gestern erklären, es werde zum 1. Januar 2012 keine Preiserhöhung geben.

Im Zuge der Liberalisierung der Energiemärkte mussten die Unternehmen den Verkauf der Energie vom Betrieb der Netze trennen, um anderen Anbietern die Nutzung der Netze zu nachvollziehbaren Preisen zu ermöglichen. (kn)

Quelle: Oberbergische Volkszeitung